

BÜSINGEN 22. August 2013, 01:55 Uhr

Kammermusiktage Büsingen: Christian Poltéra präsentiert sein erstes Programm

Der Schweizer Cellist holt viele neue Namen in die Büsinger Bergkirche. Die 21. Ausgabe der Kammermusiktage beginnt am Freitag.



Das aufstrebende Belenus-Quartett aus der Schweiz wird in Büsingen...

VON STEPHAN FREISSMANN

Das 21. Programm der Kammermusiktage in der Bergkirche Büsingen ist gleichzeitig das erste Programm, das der neue künstlerische Leiter Christian Poltéra verantwortet. Der Schweizer Cellist hat ein vielseitiges Programm mit Künstlern zusammengestellt, die in den vergangenen Jahren nicht auf dem Programmzettel standen. Dabei sind etablierte Größen und aufstrebende Newcomer – und ein Experiment mit Kunst und Wirklichkeit.

Im Nachtkonzert am Samstagabend erwartet Christian Poltéra nämlich den Romanautor und Lyriker Wolf Wondratschek, der aus seinem Roman „Mara“ aus dem Jahr 2003 liest. Die Titelheldin Mara ist ein Cello, das der legendäre Antonio Stradivari im Jahr 1711 baute und das Poltéra selbst während des Nachtkonzerts spielen wird. Dazu kam es, nachdem das Cello an einen neuen Besitzer verkauft wurde, der ebenso wie sein Vorgänger wollte, dass es weiter gespielt wird, erzählt Poltéra. Zuvor war sein Lehrer Heinrich Schiff der Künstler, der Mara als Leihgabe spielen durfte. Am Samstagabend wird das echte Cello in einen Dialog mit seinem fiktionalen alter ego treten. Das ist nicht nur ein Experiment, sondern auch eine Premiere, denn Poltéra und Wondratschek sind erst einmal im privaten Rahmen miteinander aufgetreten.

Zu den ungewöhnlicheren Formationen gehört auch das Cello-Duo aus den beiden Brüdern Patrick und Thomas Demenga, das am Freitagabend die Kammermusiktage eröffnen wird. Sie spielen sowohl klassische als auch zeitgenössische Musik. Der künstlerische Leiter sagt dazu, dass er ein Programm machen wollte, das ihn auch persönlich interessiert. Und: „Die Musik der beiden passt perfekt in die Bergkirche.“

Doch es gibt nicht nur Ungewöhnliches und Experimente, sondern auch klassische Streichquartette zu hören. Auf diesem Feld hat Poltéra das polnische Szymanowski-Quartett und das schweizerische Belenus-Quartett eingeladen – mithin ein in der Szene sehr bekanntes Männerquartett und ein junges Frauenquartett. Beide kennt Poltéra gut: „Das Szymanowski-Quartett sind alte Freunde von mir. Und das Belenus-Quartett kenne ich aus dem Musikwettbewerb der Migros, wo ich sie als Juror erlebt habe.“ Doch auch auf diesem Gebiet geht es nicht völlig berechenbar zu. Beide Quartette werden nämlich auch miteinander ein Oktett spielen. Das Besondere dabei: „Sie haben sich noch nie zuvor getroffen. Geprobt wird erst in Büsingen“, so Poltéra. Dieses Überraschungsmoment sei ein wirklicher Reiz von Konzerten in einem kleineren Rahmen, erklärt er.

Probleme, Musiker für die Konzerte zu gewinnen, hatte er nicht. Sein eigenes Netzwerk von Kollegen komme ihm dabei zugute, sagt Poltéra, aber auch der Veranstaltungsort Bergkirche, wo er selbst schon viermal aufgetreten ist. „Die Stimmung, die Intimität, das tolle Publikum – da kann etwas wirklich Neues entstehen“, erklärt er.

Und wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen dem Vorsitzenden des Vereins Musikfreunde Bergkirche Büsingen, Michael Psczolla, und dem neuen künstlerischen Leiter Christian Poltéra? Psczolla über Poltéra: „Es geht gar nicht besser.“ Poltéra über Psczolla: „Es ist eine absolut unkomplizierte Zusammenarbeit.“ Und Poltéra fügt an: „Im Kopf habe ich 2014 schon geplant.“

Kammermusiktage Büsingen: Konzerte und Karten

Konzerte:

Freitag, 23. August, 20 Uhr: Cello-Duo Patrick und Thomas Demenga

Samstag, 24. August, 17 Uhr: Belenus Quartett

Samstag, 24. August, 22 Uhr: Lesung Wolf Wondratschek mit Christian Poltéra

Sonntag, 25. August, 11 Uhr: Szymanowski-Quartett

Sonntag, 25. August, 17 Uhr: Szymanowski-Quartett und Belenus-Quartett

Karten:

Für alle Konzerte sind noch Karten zu haben, sagt Michael Psczolla, der Vorsitzende des Vereins Musikfreunde Bergkirche Büsing. Die meisten Tickets gingen laut Psczolla für das Abschlusskonzert am Sonntagnachmittag weg. Bestellungen sind möglich über die E-Mail-Adresse kammermusiktage@t-online.de, Karten gibt es in drei Kategorien. Über die Eintrittskarten werde ein großer Teil des Etats erwirtschaftet, die Preise würden sehr bewusst gestaltet, so Psczolla. (eph)

Informationen im Internet:

www.kammermusiktage.de

© SÜDKURIER GmbH 2019